



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Freiheit
Einheit
Demokratie

Achim Großmann, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT Invalidenstraße 44, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11030 Berlin

TEL 030 2008-2300

FAX 030 2008-2319

E-MAIL psts-g@bmvbs.bund.de

Herrn
Lothar Mark MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin

BETREFF **Innovative Lärmschutzmaßnahmen an der Riedbahn zwischen Mannheim
und Neuostheim**

BEZUG Ihr Schreiben vom 09.03.2009/mj
AZ E 15/14.86.15/56 BT 09
DATUM Berlin, 14.7.09

Sehr geehrter Herr Kollege Mark, *Lothar Mark*

ich danke Ihnen auch im Namen von Herrn Bundesminister Wolfgang Tiefensee für Ihr Schreiben vom 09.03.2009 und bitte die Verzögerung der Bearbeitung zu entschuldigen.

In Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG (DB AG) und dem Eisenbahn-Bundesamt hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung entschieden, den von Ihnen angesprochenen Bereich der Riedbahn Ost in Mannheim Neuostheim (Strecke 4010, km 3,4 - 4,0) in die Maßnahmenliste der Konjunkturprogramm- Maßnahmen zum Lärmschutz aufzunehmen. Dies hat zwei Vorteile: Erstens besteht die Möglichkeit, innovative Bausteine in die Maßnahmenkombination der Lärmsanierung aufzunehmen, um insbesondere auch eine geringere Bauhöhe der aktiven Lärmschutzmaßnahmen zu ermöglichen. Zweitens kann die Maßnahme mit Hilfe des im Rahmen der Konjunkturprogramme veranschlagten Budgets zusätzlich in die Maßnahmenplanung mit Realisierungsziel schon im Jahr 2010 aufgenommen werden.



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Freiheit
Einheit
Demokratie

SEITE 2 VON 2 Neben den bisherigen Maßnahmen zur Lärmsanierung, die in der Förderrichtlinie zur Lärmsanierung aufgeführt sind, sind zwischenzeitlich weitere innovative lärm- und erschütterungsmindernde Technologien entwickelt worden, für die aber noch der Nachweis der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit zu führen ist und für die teilweise auch noch der Nachweis für die Zulassung im Eisenbahnbetrieb zu erbringen ist. Für die notwendige Erprobung und Nachweisführung im laufenden Betrieb gibt es keine Alternative. Die Maßnahmen der Konjunkturprogramme zum Schall- und Erschütterungsschutz wurden am 27.04.2009 mit dem Einbau von Schienenstegbedämpfern auf einem Messfeld bei Gau-Algesheim gestartet. Insgesamt sind in den Jahren 2009 bis 2011 bundesweit 40 Projekte als Pilot zur Erprobung ihrer lärm- und erschütterungsmindernden Wirkung vorgesehen. Dabei ist auch der Einbau von Schienenstegbedämpfern und niedrigen Schallschutzwänden vorgesehen. Die Schienenstegbedämpfer sind in ihrer Wirkung so abgestimmt, dass sie besonders belästigende Frequenzen dämpfen können. Dies lässt eine deutlich spürbare Wirkung zur Beruhigung der Geräuschabstrahlung von der Schiene erwarten. Um den Lärmsanierungserfolg unter diesen Voraussetzungen zu gewährleisten, wird die DB AG für den Bereich Mannheim/Neustheim eine aktualisierte Planung mit einer geeigneten Maßnahmenkombination erstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Achim Großmann

Achim Großmann